

DIE PROFI-TIPPS DER BESTEN ANLAGE-EXPERTEN

So gibt's auch für Klein-Sparer satte Zinsen

Fortsetzung von Seite 1

Von H. JEIMKE-KARGE

Verzweiflung bei den Sparer: Auf Tagesgeld gibt es so gut wie keine Zinsen mehr, die Inflation (1,6 %) entwertet das Geld im Portemonnaie und gestern sprach der Chef des Bankenverbandes, Michael Kemmer, aus, was noch auf uns zukommt: Bank-

kunden müssen sich auf dauerhaft höhere Gebühren für Dienstleistungen (z. B. Automatenentgelt) einstellen. „Die Zeiten einer Kostenloskultur sind (...) wahrscheinlich schon vorbei.“

Wer sein Ersparnis mehren will, kommt an börsennotierten Anlagen nicht vorbei

Voraussetzung: Das Geld sollte mindestens fünf Jahre angelegt werden. Für unvorhersehbare Ausgaben (z. B. neue Waschmaschine) sollten Sie immer zwei bis drei Netto-Monatsgehälter frei verfügbar haben. Und: Sie sollten, bevor Sie Geld anlegen, die wichtigsten Versicherungen (u. a.

Haftpflicht, Berufsunfähigkeit) abgeschlossen haben.

In BILD sagen vier der besten deutschen Anlageprofis (ermittelt vom Finanzportal Whofinance), wie Sie ihr Geld jetzt anlegen sollten. KLAR IST: Es gibt natürlich immer ein Risiko. Und man wird – vor allem bei kleinen Spar-Beträ-

gen – nicht über Nacht reich. Aber das Geld verbrennt nicht auf dem Girokonto.

Haben Sie keine Scheu: Auch wenn Sie bislang nur ein Sparbuch haben, viele der Produkte (z. B. Fonds) können Sie kostengünstig selber bei einer Direktbank erwerben.



Experten

Sparbetrag

50 Euro/Monat

Sie sollten monatlich in einen Dividendenfonds (z. B. DWS Top Dividende LD) sparen. Innerhalb von fünf Jahren hätten Sie so aus 3000 Euro (50 Euro/Monat) knapp 4400 Euro gemacht. Vorteil: In der zinschwachen Zeit profitieren Sie von den hohen Ausschüttungen börsennotierter Konzerne an ihre Aktionäre.

1000 Euro einmalig

Sie sollten überschüssiges Geld zur Seite legen, auf einem Tagesgeldkonto parken. Grund: Die deutschen und internationalen Börsen befinden sich in einer absoluten „Hochphase“ – es drohen Rückschläge! Nur wenn die Kurse wieder nach unten gehen, lohnt sich der Aktieneinstieg.

5000 Euro einmalig

Haben Sie bereits mehr als 1000 Euro gespart, können Sie das Geld langsam über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren mit einem monatlichen Sparplan in unterschiedliche Aktienfonds investieren lassen. Vorteil: Fallen die Kurse, erwerben Sie

10000 Euro einmalig

monatlich einen größeren Fondsanteil, da der Anlagebetrag gleich bleibt. Steigen anschließend die Kurse wieder, ist Ihr Gewinn höher („Cost-Average-Effekt“). Bei einem Dax-Stand von 10 000 Punkten können Sie auch größere Summen aus Ihrem Vermögen investieren.

Thomas Eckert

Seit 2004 ist er als Vermögensberater für die Deutsche Vermögensberatung in Herten (Nordrhein-Westfalen) tätig



Steffen Strobel

Der Berater und Geschäftsführer der Private Advice in Freiburg am Neckar/Stuttgart ist seit 1994 in der Finanzbranche tätig



Marco Mahling

Der Bankkaufmann berät seit 2006 mit der Firma Finanzdienstleistungen Marco Mahling, München, in Fragen rund um die Geldanlage



Wolfgang Ruch

Der Geschäftsführer der Ruch Finanzberatung in Hohen Neuendorf bei Berlin ist seit 1993 als selbstständiger Finanzberater tätig



Die wichtigsten Finanzbegriffe

ETF

„Exchange traded funds“ sind an einen Index (z. B. Dax) gekoppelt und bilden dessen Wertentwicklung 1:1 nach.

Dividende

Sie ist der auf eine Aktie entfallende Anteil an der Gewinnausschüttung einer Aktiengesellschaft.

Multi-Asset-Fonds

Sie verteilen das Risiko durch eine Anlage in verschiedene Produkte (u. a. Aktien, Anleihen, Immobilien oder Rohstoffe).

Cost-Average-Effekt

Er ist die Verteilung einer Investition. Bei fallenden Kursen werden mehr Anteile, bei steigenden Kursen weniger Anteile erworben.

Robo-Advisor

Sie legen Geld automatisiert an. Das Vermögen wird je nach Risikobereitschaft nach einem festgelegten Muster (häufig in ETFs) investiert.

Sparplan

Mit ihm zahlt der Kunde regelmäßig eine bestimmte Summe ein.

Nutzen Sie zum Vermögensaufbau einen Sparplan.

Wichtig: Gerade bei kleineren Beträgen sollten Sie auf die Gebühren achten. Für einen ETF-Sparplan (Rendite von 6 bis 8 % möglich) sollten Sie zu einer Direktbank mit kostenlosem Depot wechseln.

Wird das Geld nicht für die Altersvorsorge gebraucht, empfiehlt sich die Investition in einen breit streuenden Multi-Asset-Fonds. Alternativ können Sie über einen Indexfonds (ETF) kostengünstig in den Aktienmarkt investieren. Bei einer Rendite von 7 %, würde nach fünf Jahren der Gewinn bei rund 2000 Euro liegen.

Eine breite Streuung, z. B. auf Investmentfonds, Immobilien oder Gold, senkt das Risiko. Wollen Sie in Immobilien investieren, legen Sie in einen Immobilienfonds, der das Kapital auf über 400 Objekte streut, an. Eine Rendite von 3 % ist drin. Nach 10 Jahren wären rund 3400 Euro verdient.

Sie sollten mindestens drei, besser fünf Jahre in einen ETF-Sparplan investieren und dabei ein, zwei ETFs (z. B. auf den MSCI World und einen Dividenden-ETF) auswählen. Eine Rendite von 5 % oder mehr ist möglich.

Sparen Sie zunächst noch weiter! Parken Sie das Geld auf einem gut verzinsten Tagesgeldkonto (rund 1,5 %/Jahr).

Sofern Sie mindestens fünf Jahre nicht an das Geld müssen, können Sie mit einem sogenannten Robo-Advisor in ETFs investieren (Rendite von 5 % oder mehr möglich). Vorteil: Sie sparen Kosten für die Anlageberatung. Haben Sie mehr Vermögen (rund 20 000 Euro), könnten Sie

den Betrag als Startkapital für den Erwerb einer kleinen Wohnung als Kapitalanlage nutzen (Mietrendite von 4 % möglich). Grund: Die Finanzierungszinsen sind derzeit noch niedrig und eine Immobilie ist als Sachwert ein langfristiger Inflationsschutz.

Suchen Sie sich einen internationalen Aktienfonds, der in weltweite Standardwerte („Blue Chips“) investiert. Eine Rendite von 6 % ist jährlich drin. Haben Sie mit dem Fonds rund 5000 Euro (dauert knapp 7 Jahre) angespart, sollten Sie in einen zweiten Fonds einzahlen. So verteilen Sie das Risiko!

Sie sollten das Geld monatlich in Raten von 50 Euro in einen internationalen Aktienfonds einzahlen. Dadurch nutzen Sie die Schwankungen am Aktienmarkt. Nach zwei Jahren könnte das Plus bei gut 50 Euro liegen (6 %/Jahr).

Anders als bei einem Betrag von 1000 Euro sollten Sie sich zwei verschiedene globale Aktienfonds (z. B. einen weltweit gestreuten Fonds und einen Europafonds) suchen. Wenn Sie z. B. 10 000 Euro haben und monatlich 250 Euro in beide Fonds einzahlen, kann die Gewinnaussicht bei gut 1000 Euro nach knapp

vier Jahren liegen. Haben Sie so gut 20 000 Euro, empfiehlt sich eine Aufteilung: Die eine Hälfte legen Sie wie beschrieben an, die andere Hälfte stecken Sie in zwei gemauerte Investmentfonds, die innerhalb des Fonds u. a. zwischen Aktien, Gold oder anderen Anlagen wechseln dürfen.